



Medienmitteilung

Datum: 28. November 2019

Pyro-Fackeln im Töfflianhang geschmuggelt

Mitarbeitende der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) haben in Kreuzlingen einen Mann beim versuchten Schmuggel von 250 pyrotechnischen Fackeln und 240 Blitzknallkörpern erwischt.

An der Wiesenstrasse in Kreuzlingen fiel den EZV-Mitarbeitenden ein Mann auf, der mit drei grossen Kartonschachteln am Strassenrand stand. Bei der Kontrolle des 18-jährigen Schweizers stellten die Zöllner in den Schachteln bewilligungspflichtiges Pyromaterial fest. Es stellte sich heraus, dass der im Kanton Bern wohnhafte Mann die Pyros zuvor im Anhänger eines Mofas über die Grenze geschmuggelt hatte. Insgesamt wurden 250 pyrotechnische Fackeln, sowie 240 bodenknallende Blitzknallkörper, sogenannte «Thunder» sichergestellt.

Dieses pyrotechnische Material ist gemäss Sprengstoffgesetz genehmigungspflichtig und darf ohne Erlaubnis nicht in die Schweiz eingeführt werden. Die Person wurde von der Kantonspolizei Thurgau vorläufig festgenommen und inhaftiert. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei Thurgau ab, ob der junge Mann mit pyrotechnischem Material handelte.

Es gehört zum Auftrag der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV), Waren, Personen und Transportmittel lage- und risikoabhängig zu kontrollieren. Aktuell befindet sich die EZV in einer Transformationsphase hin zum Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). Dadurch entsteht ein neues Berufsbild und die Ausbildung in den drei Kontrollbereichen wird dabei vereinheitlicht. So wird die EZV in Zukunft noch besser in der Lage sein, an der Grenze für eine umfassende Sicherheit von Bevölkerung, Wirtschaft und Staat zu sorgen.

Für Rückfragen:

Matthias Simmen
Mediensprecher Eidgenössische Zollverwaltung
Tel. 058 462 67 43, medien@ezv.admin.ch

Beilage:

Bilder: sichergestellte Pyro-Fackeln (Quelle: EZV)